

systematischen Ueberblick über die Bestände. Für die Geschichte des MA. sind zu notieren: Kaiserurkk. Rudolf I. BR 1327 or.; Karl IV. 1355 Juli 23, BH: —, or.; Karl IV. BH 2648 Transs. 1415; mehrere von Wenzel, Sigismund und Friedrich III.; aus den Hss. der Cod. 107, ein Sammelband saec. XV, aus dem ich im nächsten Hefte des N. A. einiges mitteilen werde. R. S.

103. Von 'Gli Archivi della storia d'Italia', jetzt nach dem Tode von G. Mazzatinti herausgegeben von G. Degli Azzi, enthält der V. Band die Uebersicht über die Bestände folgender Archive, die noch Materialien zur Geschichte des Mittelalters besitzen (solche, die nur oder fast nur neuzeitliche Bestände haben, sind hier weggelassen): Perugia, Arch. Giudiziario antico, Arezzo, Kommunalarchiv, Salò, Munizipalarchiv und Arch. della Magnifica Patria, Neuerwerbungen des Staatsarchivs in Lucca, darunter bemerkenswert die Sammlung der Conti Cenami mit noch unbekanntem Diplom K. Heinrichs VI. 1194 Juli 18 (S. 90) u. s. w., Colle Val d'Elsa, Kommunalarchiv, Gubbio, Kathedralarchiv, beginnt 1045, enthält auch Hss., darunter zwei Bände des XI. Jh. mit Heiligenleben, und Arch. di S. Marziale, Benediktinerkloster, Prato, Kapitelarchiv, Florenz, Pergamene Orlandini im Besitz der Marchesa Giulia Bufalini (beginnen 1220), Pisa, Domkapitelarchiv mit besonders reichem Bestande an Papst-, aber auch an Kaiser- und Königsurkunden. Die Berichte rühren von verschiedenen Bearbeitern her, wie G. Grazzini für Arezzo, L. Fumi für Lucca, P. Cenci für Gubbio, P. Pecchiai für Pisa. — Der VI. Band, der auch als erster einer II. Serie bezeichnet ist, enthält nur die Bestände des Staatsarchivs von Reggio nell' Emilia, verzeichnet von Umberto Dallari. Die wichtigste Abteilung ist darin das Archiv der Stadt, älteste Urkunde von 882. Die in App. II beigegebene Uebersicht über den Inhalt des wertvollen Liber grossus antiquus (Kopialbuch der Stadt) würde noch nützlicher sein, wenn sie Angaben über die Druckorte der einzelnen Stücke und bei den ungedruckten kurze Inhaltsangaben, nicht nur die Daten der Urkunden in chronologischer Reihenfolge gebracht hätte. O. H.-E.

104. Emil A. Gutjahr, dessen dilettantisches Buch über die deutschen Urkunden Karls IV. fast durchweg die gebührende Ablehnung erfahren hat, kommt im Schlusskapitel seiner neuen Arbeit: 'Die Anfänge der neuhochdeutschen Schriftsprache vor Luther' (Halle 1910)